

Programm 2019
Frühjahr/Sommer

nan
tesb
uch

Kalender Programm März – September 2019

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Veranstaltungsprogramm

Langes Haus

März – September 2019

Alle Veranstaltungen finden statt im Langes Haus der Stiftung Nantesbuch, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn, oder beginnen und enden dort.

Einlass ist in der Regel 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Neu: Shuttle-Service

2019 bietet die Stiftung Nantesbuch zu Ihren Veranstaltungen einen Bus-Shuttle ab dem S-Bahnhof Tutzing sowie ab dem Bahnhof Penzberg und zurück an. Der Shuttle kann beim Ticketerwerb hinzugebucht werden (3 €).

Die Shuttle-Zeiten ermöglichen den Anschluss an S-Bahn und Nahverkehrszüge. An den Shuttle-Bahnhöfen bestehen Parkmöglichkeiten.

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen und Shuttle-Angeboten sowie Buchung unter:

www.stiftung-nantesbuch.de/veranstaltungen

T + 49 (0)8046 2319 115

veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

MÄRZ

Sa, 23. 11.00 – 17.00 Uhr
FEST
Frühjahrsfest
Auftakt zum Frühjahr-/ Sommer-Programm für die ganze Familie
Eintritt frei
kostenfreier Shuttle
Informationen: www.stiftung-nantesbuch.de/fruehjahrsfest

Sa, 30. 11.00 – 17.30 Uhr
KINDERSAMSTAG
Atlas von Nantesbuch Weidelandchaft – Tierwelten erforschen
mit Bildender Kunst, Literatur und Film
für Kinder ab 6 J. und Erwachsene
15 € / erm. 10 €

APRIL

Do, 4. 19.30 Uhr
FEIERABEND
Schmetterlinge – Ihre Bedeutung und ihr Verschwinden
Lesung und Gespräch mit Josef H. Reichholf und Jo Lendle
12 € / erm. 8 €

Di, 9. 19.30 Uhr
FEIERABEND
Tönendes Wetterleuchten
Continuum „Passio“ von Jutta Bosch mit Arien aus der Matthäus-Passion
Multi-Media-Präsentation und Künstlergespräch mit Jutta Bosch, Mod. Jörg Garbrecht
12 € / erm. 8 €

Do, 11. 14.00 – 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

Sa, 27. 4.30 – 11.00 Uhr
ERKUNDUNG
Balzgesang und Prachtgewand
Frühlingsschönes Impopniergehabe von Vogel und Mensch
Morgenwanderung mit Ingo Weiß und Maria Mahlmann
40 € / erm. 30 €
optional mit vorausgehender ÜN
zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ
inkl. Verpflegung

MAI

Sa, 4. 15.00 – 22.30 Uhr
ERKUNDUNG
Daphne and Drums
Ovids Metamorphosen als Schlagzeug-Performance im Gelände und
Kulinarisches Konzert mit C. F. Benning und Band
68 € / erm. 54 €
inkl. Abendessen und Konzert
optional mit ÜN im Anschluss
zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ
inkl. Verpflegung

Sa, 4. 19.00 Uhr
KONZERT
Daphne and Drums
Kulinarisches Konzert mit Christian Felix Benning und Band
28 € / erm. 24 € inkl. Abendessen

Do, 9. 14.00 – 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

Do, 9. 19.00 Uhr
FEIERABEND / IMPULS
Wie wollen wir leben? Lebensformen in Stadt und Land
Kamingespräch mit Ralf Otterpohl, Andrea Taubenböck u.a.
Mod. Wiebke Stadler und Sinan von Stietencron
12 € / erm. 8 €

Konzert

JUNI

Di, 21. 19.30 Uhr
FEIERABEND
Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies – Die Geschichte der europäischen Gartenkunst
Multimedialer Abend mit Hans von Trotha
12 € / erm. 8 €

Sa, 25. 11.00 – 17.30 Uhr
KINDERSAMSTAG
Atlas von Nantesbuch Flusslauf – Bachklänge entdecken
mit Musik zum Anfassen
für Kinder ab 6 J. und Erwachsene 15 € / erm. 10 €

Sa, 25. – 15.00 – 21.30 Uhr
So, 26. 8.00 – 14.00 Uhr
ERKUNDUNG
Wimpern weiß wie Kamillenblüten
Sagenhafte Zeitreise in Nantesbuch
Erkundung im Gelände, Konzert und Bergwanderung mit Wilhelm Heizmann und Karl Seglem und Band
98 € / erm. 74 €, inkl. Abendessen, Konzert und Bus-Transfer nach Kochel am See optional mit ÜN zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung

Sa, 25. 19.30 Uhr
KONZERT
Nordische Zeitreise
mit Karl Seglem und Band
18 € / erm. 14 €

Do, 6. 19.30 Uhr
FEIERABEND
Die Wiese - Irdisches Paradies und Hotspot der Biodiversität
Ein Wiesen-Streifzug durch Wort, Kunst und Film mit Georg Toepfer und Michael Ohl
12 € / erm. 8 €

Do, 27. 18.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

Do, 27. 19.30 Uhr
FEIERABEND / KONZERT
Es tönt jahrtausendalt der Nagelfluh
Wenn Steine klingen
mit dem Ensemble Laetare
18 € / erm. 14 €

Sa, 29. 9.30 – 16.00 Uhr
ERKUNDUNG
Murmeln, Rauschen, Überschwemmen
In den Auen des Haselbachtals
Wanderung mit Joachim Strobel und Modern Dance Performances im Gelände in Zusammenarbeit mit FORWARD e.V.
40 € / erm. 30 € inkl. Brückenschmaus

JULI

Sa, 6. 19.30 Uhr
FEIERABEND / KONZERT
Von Gärten und Brennesseln
Chorkonzert – drinnen und draußen mit dem via-nova-chor München
Literarische Intermezzi von Ludwig Fischer
18 € / erm. 14 €

Do, 18. 14.00 – 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

Do, 18. – Do, 18.00 Uhr
So, 21. bis So, 15.00 Uhr
IMPULS
Arbeit im Wandel – Gestaltung von Arbeits- und Lernumgebungen
Denkwerkstatt
240 € / sol. 360 € / erm. 120 € (Solidarpreise) inkl. Unterkunft mit Vollpension

AUGUST

Sa, 3. 9.30 – 17.00 Uhr
ERKUNDUNG
Geliebte Bäume ... Träume schlingen sich durch euren Duft
Gesundheitsfaktor Wald
Wissenschaft und Shirin-Yoku Vortrag, Waldbaden und Pâtisserie mit Angela Schuh, Gisela Immich und Christian Lorczyk
40 € / erm. 30 € inkl. Mittagssnack

Sa, 31. 6.00 – 12.30 Uhr
ERKUNDUNG
Samtige Mäuler und dornige Disteln
Exmoor-Ponys im Haselbachtal mit Annett von Selzam und Michel Delling
Kulinarische Konzert-Matinée mit Pipes&Drums Band
68 € / erm. 54 € inkl. English Breakfast, Mittags-Snackbox und Konzert optional mit vorausgehender ÜN zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung

Sa, 31. 11.00 Uhr
KONZERT
Samtige Mäuler und dornige Disteln
Kulinarische Konzert-Matinée mit Pipes&Drums Band
28 € / erm. 24 € inkl. Mittags-Snackbox

Konzert

Konzert

Konzert

Konzert

SEPTEMBER

Do, 12. 14.00 – 15.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
 Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

Sa, 14. 11.00 – 17.30 Uhr
KINDERSAMSTAG
Atlas von Nantesbuch –
Streuobstwiesen –
Früchte der Erde erkunden
 mit Tanz, Musik und Literatur
für Kinder ab 6 J. und Erwachsene
 15 € / erm. 10 €

Fr, 20. – LITERATUR- UND
 So, 22. MUSIKFEST
Moosbrand –
Streifzüge durch die Zeit
 Drei Tage Lesungen,
 Gespräche und Konzerte
 mit den Autoren Christoph
 Ransmayr, Juni'chiro Tanizaki,
 Marica Bodrožić, John Burn-
 side, Kerstin Preiwuß u.a.
 Interpreten sind u.a. Marie
 Bäumer, Peter Brombacher,
 Martina Gedeck, Wolfram
 Koch, Axel Milberg, Angela
 Winkler, Hanns Zischler, Anja
 Lechner, Klenke-Quartett
Informationen: www.stiftung-nantesbuch.de/moosbrand

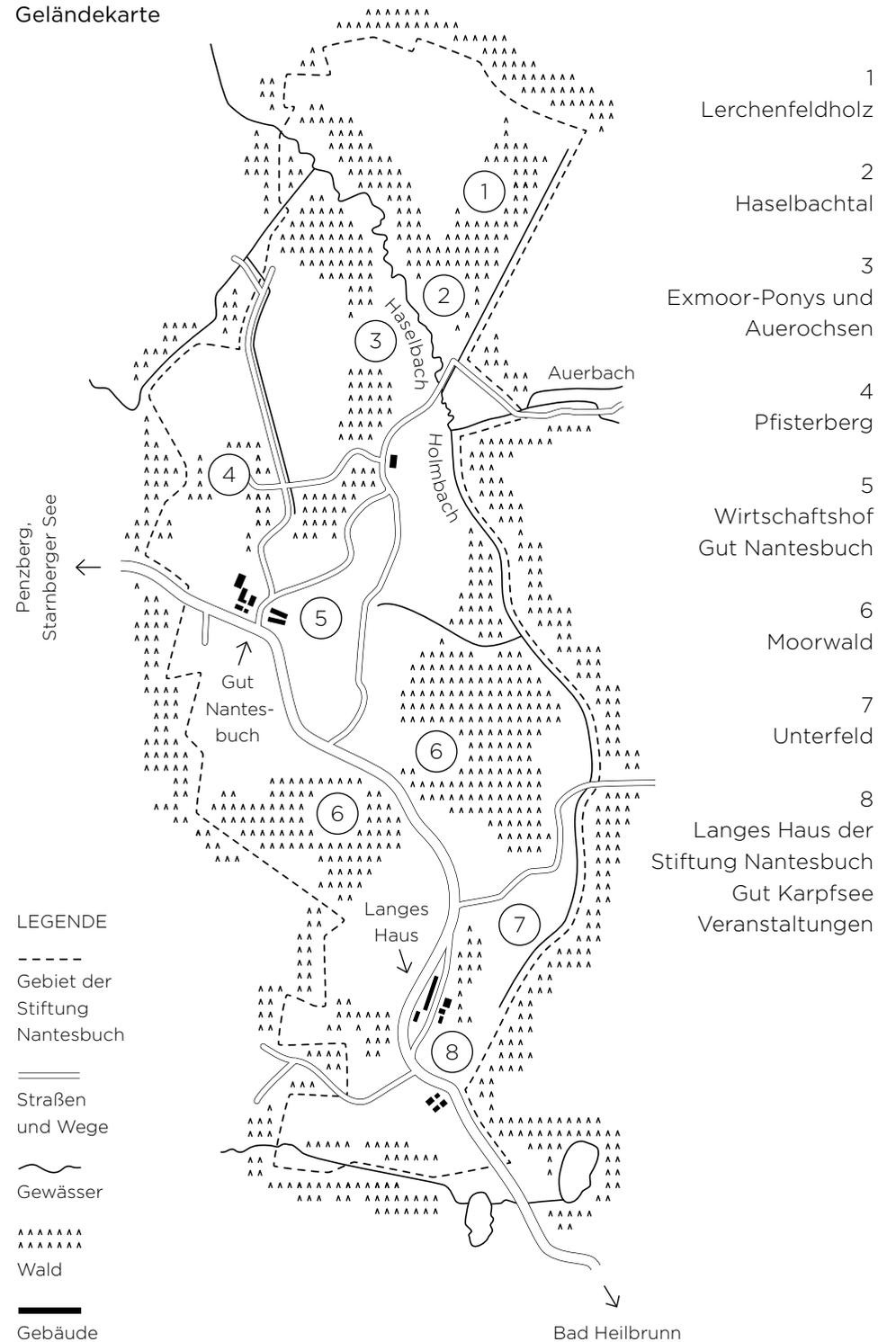
Do, 26. – Do, 16.00 Uhr
 So, 29. bis So, 16.00 Uhr
IMPULS
Fokus und Improvisation –
Umbruchphasen erfolgreich
gestalten
 Coaching Seminar
 mit wildchild innovations e.V.
 und Simone Rubino
Konzert
 mit Percussion-Solokonzert
Der Klang der Elemente
 mit Simone Rubino
 240 €/sol. 360 €/erm. 120 €
 (Solidarpreise)
inkl. Unterkunft mit Vollpension
und Teilnahme am Solokonzert mit
Simone Rubino

Sa, 28. 19.30 Uhr
KONZERT
Der Klang der Elemente
 Percussion-Solokonzert
 mit Simone Rubino
 18 € / erm. 14 €

AUSBLICK OKTOBER 2019

Do, 3. FEST
Herbstfest
 Auftakt zum Herbst-/
 Winter-Programm
 für die ganze Familie
Eintritt frei

Geländekarte



Unmittelbare Begegnung – Kunst und Natur

Ziel der Stiftung Nantesbuch ist es, das Bewusstsein für den Wert von Kunst und Natur zu schärfen und zu erweitern.

Von der Unternehmerin Susanne Klatten gegründet, will die Stiftung Nantesbuch Räume der Inspiration und Erkenntnis, der Bildung und Persönlichkeitsentfaltung öffnen. Hierfür unterhält und pflegt sie an ihrem Standort Nantesbuch im bayerischen Voralpenland ein weitläufiges Natur-Gelände, das in einem langfristigen Prozess zu einem Ort der besonderen Begegnung mit Kunst und Natur entwickelt wird. Das Lange Haus auf dem Gelände Nantesbuch ist als Landwirtschafts- und Veranstaltungsgebäude Zentrum für ein vielfältiges Kultur- und Bildungs-Programm zu den Themen Kunst und Natur. Das Museum Sinclair-Haus am Standort der Stiftung Nantesbuch in Bad Homburg bietet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst zum Themenkomplex Natur und ein umfassendes Veranstaltungsprogramm mit dem gleichen Fokus.

In der weiteren Entwicklung werden auch auf dem Gelände Nantesbuch Arbeiten zeitgenössischer Künstler für den Besucher zugänglich werden. Sie sollen ein vertieftes Erleben von Kunst und Künsten in Verbindung mit einer neuen, zeitgemäßen Sicht auf Natur und Landschaft ermöglichen.

Museum Sinclair-Haus

In Bad Homburg betreibt die Stiftung Nantesbuch das Museum Sinclair-Haus als weiteres Standort ihrer Aktivitäten zu Kunst und Natur. Die vier jährlichen Ausstellungen widmen sich zeitgenössischer internationaler Kunst im Themenkreis von Natur, Kreatur und Schöpfung. Auch hier begleitet ein umfassendes Programm jede Ausstellung; dazu gehört neben Führungen und Lesungen, Künstlergesprächen, Vorträgen und Konzerten ein weitreichendes kreatives Vermittlungsangebot für Kinder und Erwachsene. www.museum-sinclair-haus.de

Programm

Erkundungen Kunst und Natur

Wissenschaftler und Praktiker, Philosophen und Künstler führen ins Gelände und eröffnen dem Teilnehmer überraschende Dimensionen im Erkennen von Natur. Begleitende wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen im Haus vertiefen den Gang ins Gelände.

Feierabende Kunst und Natur

Eine Reihe unterschiedlichster Abendveranstaltungen rund um die Motive Kunst und Natur: Vorträge, Lesungen, Filme, Gespräche und Konzerte, mal wissenschaftlich streng, mal sinnlich, mal humorvoll und mal kunstvoll.

Impulse Kunst und Natur

Vertiefende praxisnahe Foren für Menschen, die neue Wege für persönliche oder gesellschaftliche Fragestellungen suchen. In der Beschäftigung mit Kunst und Natur und der Zusammenarbeit mit erfahrenen Praktikern im Gelände öffnen sich Perspektiven und Handlungsräume für neue Konzepte.

Konzerte

Musik macht Natur hörbar. Musiker und Komponisten aller Stilrichtungen leisten mit Konzerten und Workshops entscheidende Beiträge zu den Erkundungen, Feierabenden und Impulsen. Diese oft hochrangigen Musikereignisse sind auch separat erlebbar.

Kindersamstage

Atlas von Nantesbuch

Kinder und ihre Familien verbringen einen Tag mit Bildenden Künstlern, Musikern, Schauspielern oder Tänzern in der Natur Nantesbuchs. Beim gemeinsamen Experimentieren, Erproben und Gestalten wächst Stück für Stück der Atlas von Nantesbuch.

Fach- und Weiterbildungsformate

Mit Netzwerkveranstaltungen, Weiterbildungen und Workshops richtet sich die Stiftung Nantesbuch gezielt an interessiertes Fachpublikum und Multiplikatoren aus den Bereichen Bildung und Gesellschaft.

Moosbrand –

Literatur- und Musikfest

20. bis 22. September

Literatur- und Musikinteressierte kommen von nah und fern, um in der besonderen Atmosphäre Nantesbuchs den unmittelbaren Austausch mit Autoren, Schauspielern, Musikern, Philosophen und Wissenschaftlern zu suchen. Moosbrand hat sich im dritten Jahr als Fest der Literatur und Musik im Voralpenland etabliert. Drei intensive Tage laden ein zu einer Reise durch die Nacht, in die Dämmerung, das Zwielflicht und den Sonnenschein des neuen Tages: Streifzüge durch die Zeit. www.stiftung-nantesbuch.de/moosbrand

Programm 2019
Frühjahr/Sommer

nan
tesb
uch



Frühjahrsfest
23. März 2019

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Frühjahrsfest

Die Stiftung Nantesbuch beginnt die neue Saison mit einem bunten Frühjahrsfest für alle Interessierten – Kinder, Erwachsene und die ganze Familie. Wie sieht das Lange Haus von innen aus? Was bietet das neue Programm? Welche Projekte sind in der Landbewirtschaftung und Landschaftspflege gerade aktuell? Das Team der Stiftung Nantesbuch gibt einen Tag lang umfassende Einblicke in seine Arbeit.

Thematisch stehen an diesem Frühlingstag die gerade wieder erwachenden Bienen und ihre Lebenswelt im Mittelpunkt des Programms. Lesungen, Führungen, Gespräche und ein spannendes Familienangebot drehen sich um die unverzichtbaren Insekten, die mit ihrem Flug von Blüte zu Blüte ein wichtiger Bestandteil des Kreislaufs der Natur sind. Ob mit den Augen des Experten oder des Künstlers gesehen oder mit den eigenen Händen erfahren: Es ist erstaunlich, was sich über diese scheinbar so vertrauten Tiere alles lernen lässt.

Samstag, 23. März, 11.00 – 17.00 Uhr
Langes Haus der Stiftung Nantesbuch
Eintritt frei

11.00 Uhr

Begrüßung

Börries von Notz
Sprecher der Geschäftsführung der
Stiftung Nantesbuch

11.30, 12.30, 14.00, 15.00, 16.00 Uhr

Bienen-Talks

Muntere Kunst- und Imker-Gespräche
vor den Bienen-Arbeiten des Künstlers
Mirko Baselgia

11.30, 12.30, 14.00, 15.00, 16.00 Uhr

Lesungen – Die Biene Maja

Schauspieler Thomas Peters liest aus
dem Original des Kinderbuch-Klassikers
Durchaus nicht nur für Kinder

11.30, 12.30, 14.00, 15.00, 16.00 Uhr

Gemeinsam denken

Philosophische Gespräche über die
Biene und was wir von ihr lernen können.
Für Kinder und Erwachsene

durchgehend

Selber gestalten

Ein Lebensraum für Wildbienen. Entsteht
vielleicht sogar ein neuer Schwarm?
Für Kinder und Erwachsene

11.30, 12.30, 14.00, 15.00, 16.00 Uhr

Führungen durch das Lange Haus

Informationen zu Geschichte,
Architektur, Kunst und Energiekonzept

Speisen, Getränke und Musik werden nicht fehlen.
Kostenfreier Bus-Shuttle ab S-Bahnhof Wolfratshausen, Geretsried, Königsdorf,
Penzberg und Reindlschmiede – Details online

Information und Details: www.stiftung-nantesbuch.de/fruehjahrsfest
Langes Haus der Stiftung Nantesbuch, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
Das Frühjahrsfest ist eine Veranstaltung im Rahmen des 2. Klimafrühling Oberland.



Programm 2019
Frühjahr/Sommer

nan
tesb
uch



Feierabende Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender

Do, 4.	APRIL 19.30 Uhr Schmetterlinge – Ihre Bedeutung und ihr Verschwinden Lesung und Gespräch mit Josef H. Reichholf und Jo Lendle <i>12 € / erm. 8 €</i>	Do, 6.	JUNI 19.30 Uhr Die Wiese – Irdisches Paradies und Hotspot der Biodiversität Ein Wiesen-Streifzug durch Wort, Kunst und Film mit Georg Toepfer und Michael Ohl <i>12 € / erm. 8 €</i>
Di, 9.	19.30 Uhr Tönendes Wetterleuchten Continuum „Passio“ von Jutta Bosch mit Arien aus der Matthäus-Passion Multi-Media-Präsentation und Künstlergespräch Mod. Jörg Garbrecht <i>12 € / erm. 8 €</i>	Do, 27.	19.30 Uhr Es tönt jahrtausendalt der Nagelfluh Wenn Steine klingen Konzert mit dem Ensemble Laetare <i>18 € / erm. 14 €</i>
Do, 9.	MAI 19.00 Uhr Wie wollen wir leben? Lebensformen in Stadt und Land Kamingespräch mit Ralf Otterpohl, Andrea Taubenböck u.a., Mod. Wiebke Stadler und Sinan von Stietencron <i>12 € / erm. 8 €</i>	Sa, 6.	JULI 19.30 Uhr Von Gärten und Brennnesseln Chorkonzert drinnen und draußen mit dem via-nova-chor München Literarische Intermezzi von Ludwig Fischer <i>18 € / erm. 14 €</i>
Di, 21.	19.30 Uhr Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies – Die Geschichte der euro- päischen Gartenkunst Multimedialer Abend mit Hans von Trotha <i>12 € / erm. 8 €</i>		

Die Feierabende finden in der Regel im Giebelsaal des Langen Hauses statt.
Einlass jeweils 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn.
Shuttle-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach S-Bhf Tutzing und Bhf Penzberg (s. online)
Information und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/feierabende
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Feierabende Kunst und Natur

Kunst und Natur, das sind die beiden großen Themen der
Stiftung Nantesbuch.

Die Beschäftigung mit diesen grundlegenden Perspektiven der
Betrachtung menschlichen Seins offenbart zahlreiche Aspekte der
Auseinandersetzung, Interpretation und Kontemplation. Die Reihe
der Feierabende bietet Raum für verschiedene Formen und Formate
dieser Auseinandersetzung. Nicht selten loten sie insbesondere die
Randgebiete und scheinbaren Grenzen zwischen Kunst und Natur aus –
und auch die Überschreitungen.

Thematisch widmen sich die Feierabende im Frühjahr und Sommer 2019
überwiegend der vom Menschen geprägten Natur: der Landschaft,
den Gärten, den Wiesen und der Vielfalt an Lebewesen, die dort ihren
Lebensraum vorfinden. Die Vorträge, Multimedia-Abende, Lesungen,
Filme, Gespräche und Konzerte kommen mal mit wissenschaftlich
strenger Analyse daher, ein anderes Mal mit kunstvollem Schwung und
dann auch mit Augenzwinkern – immer jedoch mit dem Bestreben,
neue Blickwinkel zu eröffnen und Horizonte zu erweitern.



Viel gehört und gesehen – viel zu erzählen nach dem Feierabend

Donnerstag, 4. April 2019, 19.30 Uhr

Schmetterlinge – Ihre Bedeutung und ihr Verschwinden

Lesung und Werkstattgespräch mit Josef H. Reichholf und Jo Lendle

Schmetterlinge sind bunt, schön – und eine verschwindende Spezies. Weil er letzteres nicht hinnehmen will, hat der bekannte Biologe und Bestsellerautor Josef H. Reichholf ein Buch geschrieben: ‚Schmetterlinge: Warum sie verschwinden und was das für uns bedeutet‘. Damit Bläulinge, Schachbrettfalter oder Schwalbenschwanz auch zukünftig noch auf Wiesen und Feldern flattern, analysiert Reichholf in seinem flammenden Plädoyer für den Schutz der Schmetterlinge die drohende ökologische Katastrophe, während er uns gleichzeitig in die wundervolle Welt der Schmetterlinge entführt, in der sich seine ganze Leidenschaft offenbart.

Im Gespräch mit dem Leiter des Hanser Verlags Jo Lendle lässt Josef H. Reichholf das Publikum an seinem Wissen und seiner Verzauberung durch die Schmetterlinge teilhaben.

Prof. Dr. Josef H. Reichholf beschäftigt sich seit seiner Kindheit mit Tieren. Der Evolutionsbiologe war bis 2010 Leiter der Wirbeltierabteilung der Zoologischen Staatssammlung München und Professor für Ökologie und Naturschutz an der TU München. Er ist Träger der „Treviranus-Medaille“, der höchsten Auszeichnung der Deutschen Biologen. Sein Buch „Schmetterlinge: Warum sie verschwinden und was das für uns bedeutet“ erschien im Herbst 2018 im Hanser Verlag.

Jo Lendle ist seit 2014 verlegerischer Geschäftsführer im Carl Hanser Verlag. Zuvor arbeitete er im DuMont Buchverlag als Lektor und Verleger. Er lehrte unter anderem an den Universitäten Hildesheim, München, Leipzig und Biel. Als Autor veröffentlichte er die Romane „Alles Land“ (2011) und „Was wir Liebe nennen“ (2013).

Lesung und Werkstattgespräch
mit Josef H. Reichholf und Jo Lendle
12 € / erm. 8 €

Dienstag, 9. April 2019, 19.30 Uhr

Tönendes Wetterleuchten

Continuum „Passio“ von Jutta Bosch mit Arien aus der Matthäus-Passion

Die „Matthäus-Passion“ von Johann Sebastian Bach gehört zu den berühmtesten Musikwerken der Christenheit. Die Klangpracht der Arien hat die Künstlerin Jutta Bosch zu einem eindrücklichen Bilderzyklus inspiriert: 34 großformatige abstrakte Gemälde auf Jute formen Korrespondenzen zur Musik. Mit ihrer transluzenten, oft von starken Kontrasten durchbelebten Malweise erinnern sie an Himmelsbilder, Wettererscheinungen, Naturgewalten und zeitlos kraftvolle Landschaften. In Überblendtechnik führt Jutta Bosch die beiden künstlerischen Gattungen zu einem intensiven Gesamtkunstwerk zusammen. „Die Verschmelzung von Malerei und Musik ist zum Zentrum meines künstlerischen Schaffens geworden“, sagt Jutta Bosch, „Ich nenne es Continuum“. „Passio“ von 1992 ist der souveräne Ursprung dieser Reihe und bis heute ungebrochen aufwühlend und betörend schön.

Jutta Bosch war Meisterschülerin an der Akademie der Bildenden Künste in München. In Salzburg inspirierte sie der Aktionskünstler und „Farbschütter“ Hermann Nitsch zu großformatigem, impulsiv gestischem Malen. Bis heute hat Jutta Bosch 18 „Continua“ vollendet.

Continuum (Multi-Media-Präsentation, Laufzeit 38 Min.)
anschl. Künstlergespräch mit Jutta Bosch, moderiert von Jörg Garbrecht
12 € / erm. 8 €



Jutta Bosch, Continuum, Passio, 1992

Donnerstag, 9. Mai 2019, 19.00 Uhr

Wie wollen wir leben? Lebensformen in Stadt und Land

Kamingespräch, begleitet von Ralf Otterpohl und Andrea Taubenböck

Sind unsere Lebensformen noch zeitgemäß? Während viele Bewohner des ländlichen Raumes auf der Suche nach Kultur- und Konsumangeboten in die Städte abwandern, sehnen sich Städter oftmals nach einem naturnäheren Lebensstil, wie ihn das Landleben scheinbar verheißt. Im Zuge der Landflucht wird in Städten der Wohnraum knapp, während auf dem Land Schulen und Krankenhäuser schließen. Gleichzeitig schaffen soziale Segregation, Zuzug, technischer Fortschritt und Digitalisierung Parallelgesellschaften, die oft nur noch wenige kulturelle Berührungspunkte aufweisen. Wie jeder Umbruch birgt diese Entwicklung Risiken und Chancen zugleich, darunter die Möglichkeit, Gesellschaft neu zu denken und neue Lebensräume zu entwerfen, welche die Vorteile von Tradition und Moderne vereinen.

Wie können wir die lebendige Vielfalt unserer Gesellschaft auf ein gemeinsames Fundament von Werten und Begegnungen setzen? Welche Lebensformen braucht eine zugleich global und lokal vernetzte Gesellschaft? Und: Was können wir von Seiten der Kunst und der Natur hierzu lernen?

Zu diesen Fragen lädt die Stiftung Nantesbuch Vertreter von Organisationen wie auch engagierte Einzelpersonen ein, gemeinsam mit Experten aus den Bereichen Kunst, Natur und Gesellschaft ins Gespräch zu kommen. Ziel dieses Austauschs am Kaminfeuer ist nicht zuletzt die Bildung eines aktiven Netzwerks zum Thema Strukturwandel.

Das Gespräch begleiten u.a. der Gewässerschutz-Experte und Autor von „Das neue Dorf“ Professor Ralf Otterpohl und die Geschäftsführerin der Stiftung Wertebündnis Bayern, Dr. Andrea Taubenböck.

Ein Kamingespräch
mit Ralf Otterpohl, Andrea Taubenböck u.a.
Moderation: Wiebke Stadler und Sinan von Stietencron
12 € / erm. 8 €

Dienstag, 21. Mai 2019, 19.30 Uhr

Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies – Die Geschichte der europäischen Gartenkunst

Ein multimedialer Abend mit Hans von Trotha

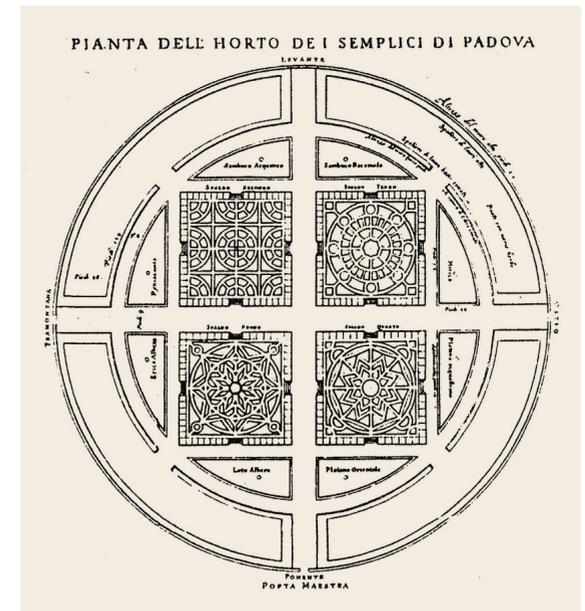
Gärten haben sehr viel mehr zu erzählen als gemeinhin angenommen – sie sind die unterschätzteste aller Kunstformen. Von den Kloostergärten des Mittelalters bis zu den großen romantischen Parklandschaften des 19. Jahrhunderts blättern die Gartenanlagen Europas auf unerwartete Weise die Geschichte der abendländischen Kultur auf. Sie erzählen zugleich von der wechselvollen Geschichte der Annäherung des Menschen an die Natur. Sie reicht bis zur heutigen Urban-Gardening-Bewegung, die den Lebensraum Garten in die Städte trägt.

Mit Bildern, Texten, Filmausschnitten und Musikbeispielen erzählt Hans von Trotha die Geschichte der europäischen Gärten als Geschichte der einzigen Kunst, die allen Sinnen schmeichelt und sich so immer schon als Gesamtkunstwerk verstanden hat.

Hans von Trotha leitete zehn Jahre den Nicolai-Verlag, bevor er sich als Autor, Publizist und Kurator selbstständig machte. Er gilt als Spezialist für die Geschichte der europäischen Gartenkunst. Zuletzt erschien von ihm zusammen mit Albert Lutz das Standardwerk „Gärten der Welt“ (2016).

Ein multimedialer Abend
mit Hans von Trotha
12 € / erm. 8 €

Girolamo Porro,
Grundriss des botanischen Gartens
in Padua, aus: L'Horto dei semplici
di Padova, Venedig 1591





Donnerstag, 6. Juni 2019, 19.30 Uhr

Die Wiese – Irdisches Paradies und Hotspot der Biodiversität

Ein Wiesen-Streifzug durch Wort, Kunst und Film
mit Georg Toepfer und Michael Ohl

Die Wiese ist seit der Antike essenzielles Element in der Vorstellung idealer Landschaften. Als lieblicher Ort (*locus amoenus*) wird sie in ihrer Biodiversität schon bei Homer beschrieben. Auch in Märchen, Mythen und in der christlichen Literatur erscheint diese Landschaftsform als Ort des Guten. Das arkadische Motiv vom entspannten Leben des Menschen in der von ihm kultivierten Natur zieht sich weiter von der Schäferdichtung Vergils über Renaissance und Barock und in gewisser Weise bis in die Frühphase der deutschen Naturschutzbewegung. Ihrer Attraktivität und Artenvielfalt wegen ist die Wiese auch in den Medien zunehmend präsent: in Sachbüchern ebenso wie in der Belletristik und in Naturfilmen.

Der Abend stellt den Lebensraum Wiese sowohl in seinen kultur- und wissenschaftshistorischen Bezügen wie auch in seiner Bedeutung für Naturerfahrung und Naturschutz vor. Die Biologen Georg Toepfer und Michael Ohl unternehmen dafür einen Wiesen-Streifzug durch Kunst, Film, Literatur und Wissenschaft.

Dr. Georg Toepfer ist Biologe und Philosoph. Er leitet den Forschungsschwerpunkt Lebenswissen am Berliner Zentrum für Literatur- und Kulturforschung.

Dr. Michael Ohl ist Biologe am Museum für Naturkunde Berlin und Privatdozent an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er forscht über Themen der Evolutionsbiologie, Systematik und Taxonomie sowie der Wissenschaftsgeschichte. Sein jüngstes Buch „Stachel und Staat – Eine leidenschaftliche Naturgeschichte von Bienen, Wespen und Ameisen“ erschien 2018 im Droemer-Verlag.

Ein Wiesen-Streifzug durch Wort, Kunst und Film
mit Georg Toepfer und Michael Ohl
12 € / erm. 8 €

Donnerstag, 27. Juni 2019, 19.30 Uhr

Konzert

Es tönt jahrtausendalt der Nagelfluh

Wenn Steine klingen

Konzert mit dem Ensemble Laetare

Vor zwanzigtausenden Jahren durchbrach der gewaltige Isar-Loisach-Gletscher die Alpen und schob riesige Felsbrocken und Geröll in das Vorland. An mancher Bodenerhebung türmten sich seine Schottermassen zu Hügeln auf und verfestigten sich zu einem unauflöslchen Gesteinsverbund, dem Nagelfluh. Das extrem harte Konglomerat bildet auch den 600 m hohen Hügel, auf dem heute das Lange Haus steht. Auch sein Grundstein von Walter Moroder ist aus dem Nagelfluh dieses Hügels geschnitten.

In einem außergewöhnlichen Konzertabend bringt das Ensemble Laetare um den Klangstein-Künstler Klaus Fessmann den Nagelfluh von Nantesbuch und Jahrmillionen alte Granitsteine aus Süddeutschland zum Klingen. Klaus Fessmann fährt, reibt und wischt mit seinen Händen leicht über die in Lamellen gesägten Steine und entlockt ihnen ungeahnte Klänge: Sie erinnern an ein melodiös murmelndes Echo der Berge, an tiefes Raunen oder vorzeitliches Schwingen. Zusammen mit Andrea Fessmann (Gesang) und Lisa Schöttl (Hackbrett) eröffnen sich faszinierende Klangwelten, die von den uralten Weisen gregorianischer Gesänge bis hin zu schwungvollen Rhythmus-Instrumentals reichen.

Klaus Fessmann ist Professor am Mozarteum in Salzburg, Komponist und leidenschaftlicher Klangsteinspieler. Andrea Fessmann ist Sängerin, Dirigentin und Intendantin der Iffeldorfer Meisterkonzerte. Lisa Schöttl leitet u.a. das Hackbrett-Jugendorchester Bayern. Seit 2013 ist sie Stipendiatin von Yehudi Menuhin live music now. Zusammen bilden sie den Kern des Ensembles Laetare. Für das Konzert in Nantesbuch stoßen der Cellist Eugen Bazijan und der Percussionist Manfred Kniel mit seinem Stein-Schlagzeug hinzu.

Konzert mit dem Ensemble Laetare
Klaus Fessmann, Andrea Fessmann und Lisa Schöttl
sowie Eugen Bazijan und Manfred Kniel
18 € / erm. 14 €

Samstag, 6. Juli 2019, 19.30 Uhr

Konzert

Von Gärten und Brennesseln

Chorkonzert mit dem via-nova-chor München draußen und drinnen
mit Lesung von Ludwig Fischer

Zeitgenössische Chormusik der vergangenen 100 Jahre bildet den musikalischen Schwerpunkt des hochgeachteten Münchner via-nova-chores. Für ein besonderes Konzert in Nantesbuch wagen sich die 40 Sängerinnen und Sänger ins Freie: Zunächst wird der Chor zum kreatürlichen Element der Gartengestaltung, indem er sich in die natürliche akustische Umgebung des Langen Hauses einmischt. Die Sänger erproben die Metamorphose des Raumes durch Klang in der Natur. Unvorhersehbare akustische Signale werden dabei zum gliedernden und leitenden Element. Nach diesem Präludium im Freien nimmt der Chor das klangliche Panorama der Gartenlandschaft mit zum Hauptteil des Konzertes in die Eingangshalle. Erinnerter Naturerfahrung verwandelt sich hier in raumgreifende Chormusik. Drinnen und draußen werden hörbar ineinander verwoben. Ludwig Fischer, Autor und bekennender Gartenliebhaber, ergänzt den Abend mit literarischen Einwüfen rund um einen besonders wehrhaften Gartenbewohner: In seinem Buch über die Brennessel verfolgt Fischer die Beziehung zwischen Mensch und Nessel und erzählt von kultischen Bräuchen und Verwendungen in der Heilkunst.

Der via-nova-chor München wurde 1972 von Kurt Suttner gegründet und 35 Jahre lang maßgeblich geprägt. Mit seinen 40 Sängerinnen und Sängern gewann der Chor zahlreiche Preise, zuletzt beim Deutschen Chorwettbewerb 2018 in Freiburg. Die künstlerische Leiterin Kerstin Behnke ist Professorin für Chor- und Ensembleleitung an der Musikhochschule „Franz Liszt“ Weimar.

Ludwig Fischer ist emeritierter Professor für Neuere deutsche Literatur und Medienkultur an der Universität Hamburg. Er ist zudem Landschafts- und Naturtheoretiker, Schriftsteller, Gärtner und Kräuterexperte. 2017 erschien sein Buch „Brennesseln. Ein Portrait“ im Verlag Matthes & Seitz Berlin.

Chorstücke von Fanny Hensel, Benjamin Britten,
Morton Lauridsen und anderen mit dem via-nova-chor München
Texte von und mit Ludwig Fischer
18 € / erm. 14 €

Programm 2019
Frühjahr/Sommer

nan
tesb
uch

Erkundungen Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur



Erkundungen Kunst und Natur

Regelmäßig lädt die Stiftung Nantesbuch zu Erkundungen ein. Diese mehrstündigen, abwechslungsreich gestalteten Veranstaltungen sind fokussiert auf ein Tagesthema, das der umgebenden Natur, ihren Stimmungen oder dem Wirtschaften und Wirken des Menschen entspringt. Das große, waldumstandene Stiftungsgelände zwischen Loisach und Isar im bayerischen Voralpenland ist Ziel und Ausgangspunkt der Wanderungen und Exkursionen. Offenes Grünland, Streuobstwiesen, ausgedehnte Weideflächen und undurchdringliche Moorwälder prägen das Gelände und machen es zu einem Ort unmittelbaren Naturerlebens.

Die Teilnehmer erkunden gemeinsam mit Wissenschaftlern und Praktikern, Philosophen oder Künstlern das Tagesthema aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Ihr komplementäres Zusammenspiel in Aktivitäten und Diskussionen eröffnet überraschende Dimensionen im Erkennen von Zusammenhängen.

Einige Erkundungen können mit einer Übernachtung im Langen Haus verbunden werden. So ist Zeit zum Einstimmen oder Nachspüren. Die Spaziergänge ins Gelände finden bei jedem Wetter statt. Der Witterung entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen.



Kunst im Einklang mit der Natur

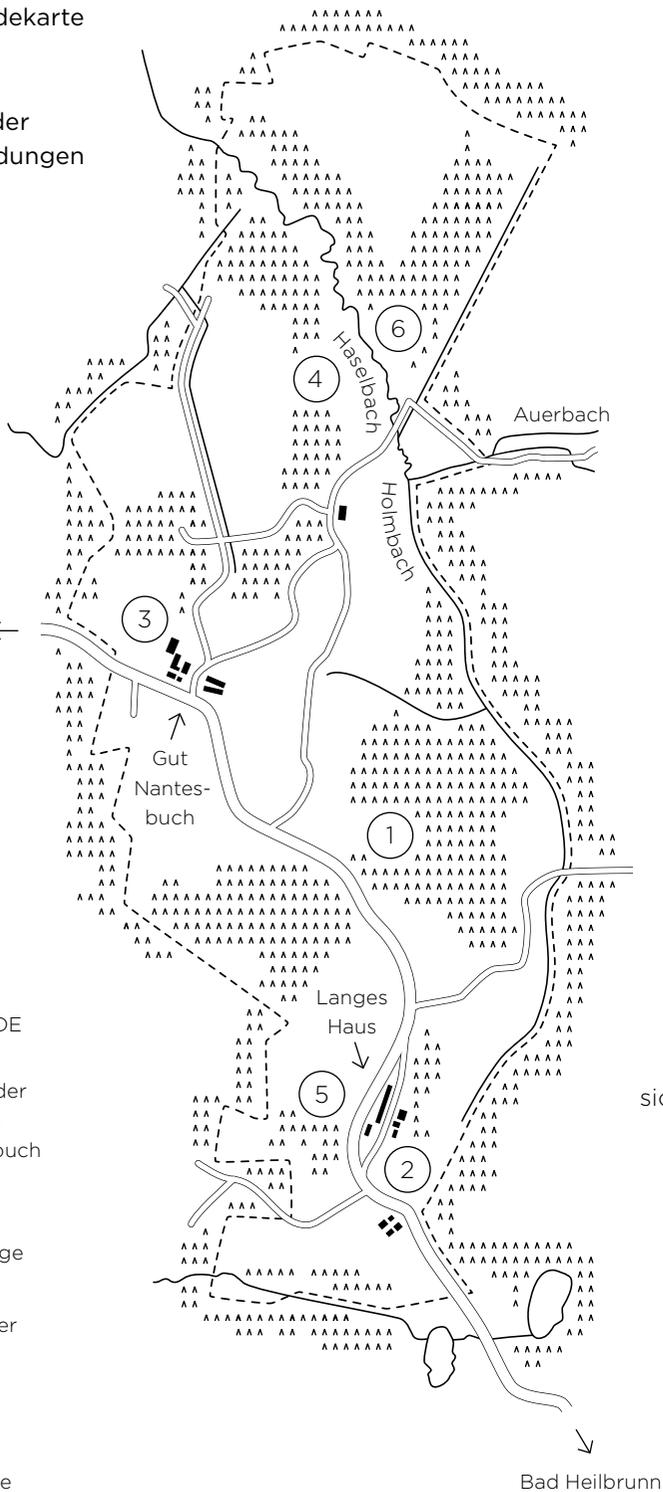
Geländekarte

Ziele der Erkundungen

Penzberg,
Starnberger See

LEGENDE

- Gebiet der Stiftung Nantesbuch
- ==== Straßen und Wege
- ~ Gewässer
- AAAAAA Wald
- █ Gebäude



1
Balzgesang und
Prachtgewand

Sa, 27. April
Seite 6

2
Daphne and Drums

Sa, 4. Mai
Seite 7

3
Wimpern weiß wie
Kamillenblüten

Sa, 25. - So, 26. Mai
Seite 8

4
Murmeln,
Rauschen,
Überschwemmen

Sa, 29. Juni
Seite 10

5
Geliebte Bäume ...
Träume schlingen
sich durch euren Duft

Di, 3. August
Seite 11

6
Samtige Mäuler
und dornige Disteln

Sa, 31. August
Seite 12

Sa, 27. APRIL
4.30 - 11.00 Uhr
Balzgesang und Prachtgewand
Frühlingsschönes Imponier-
gehabe von Vogel und Mensch
Morgenwanderung
mit Ingo Weiß und
Maria Mahlmann
40 € / erm. 30 € inkl. Frühstück

Sa, 4. MAI
15.00 - 22.30 Uhr
Daphne and Drums
Ovids Metamorphosen als
Schlagzeug-Performance
Performance im Gelände und
Kulinarisches Konzert
mit Christian Felix Benning
und Band
68 € / erm. 54 € inkl. Abendessen

Konzert

19.00 - 22.30 Uhr
Nur kulinarisches Konzert
mit Christian Felix Benning
und Band
28 € / erm. 24 € inkl. Abendessen

Sa, 25 - So, 26. MAI
15.00 - 21.30 Uhr
8.00 - 14.00 Uhr
**Wimpern weiß wie
Kamillenblüten**
Sagenhafte Zeitreise in
Nantesbuch
Erkundung im Gelände,
Konzert und Bergwanderung
mit Wilhelm Heizmann und
Karl Seglem und Band
98 € / erm. 74 € inkl. Abend-
essen und Bus-Transfer Kochel

Konzert

Sa, 25. 19.30 Uhr
Nordische Zeitreise
Nur Konzert
mit Karl Seglem und Band
18 € / erm. 14 €

Sa, 29. JUNI
9.30 - 16.30 Uhr
**Murmeln, Rauschen,
Überschwemmen**
In den Auen des Haselbachtals
Wanderung
mit Joachim Strobel und
Modern Dance Performances
im Gelände in Zusammenarbeit
mit FORWART e.V.
40 € / erm. 30 €
inkl. Brückenschmaus

Sa, 3. AUGUST
9.30 - 17.00 Uhr
**Geliebte Bäume ... Träume
schlingen sich durch euren Duft**
Gesundheitsfaktor Wald:
Wissenschaft und Shirin-Yoku
Vortrag, Waldbaden
und Pâtisserie
mit Angela Schuh, Gisela Immich
und Christian Lorczyk
40 € / erm. 30 €
inkl. Mittagssnack

Sa, 31. 6.00 - 12.30 Uhr
**Samtige Mäuler und
dornige Disteln**
Exmoor-Ponys im Haselbachtal
mit Annett von Selzam
und Michel Delling
Kulinarische Konzert-Matinée
mit Pipes&Drums Band
68 € / erm. 54 €
inkl. English Breakfast
und Mittags-Snackbox

Konzert

11.00 Uhr
Nur kulinarische Konzert-Matinée
mit Pipes&Drums Band
28 € / erm. 24 €
inkl. Mittags-Snackbox

Treffpunkt für alle Veranstaltungen: Langes Haus, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn.
Einlass jeweils 30 Minuten vor Beginn. Es bestehen Übernachtungsoptionen (s. innen).
Shuttle-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach S-Bhf Tutzing und Bhf Penzberg (s. online)
Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/erkundungen
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Samstag, 27. April 2019

Balzgesang und Prachtgewand – Frühlingschönes Imponiergehabe von Vogel und Mensch

Mehr als 60 verschiedene Vogelarten brüten auf dem weitläufigen Gelände der Stiftung Nantesbuch. Im Frühling beginnt das große Schaulaufen für die Paarungszeit: Die Vögel singen, trällern, pfeifen, stolzieren, hüpfen, tanzen und plustern sich auf. In aller Frühe brechen die Teilnehmer auf, um das Balzgehabe der Vögel zu erkunden. Sie lauschen dem melodiosen Dämmerungschor der Singdrosseln im Wald. Auf den angrenzenden Offenlandflächen balzen die Goldammer-Männchen mit ihrem leuchtend gelb gefiederten Prachtkleid und weiß gekanteten Schwanzfedern. Die lockenden Rufe der Greifvögel, die hier ihre Jagdhabitate haben, schallen über das Grünland. In den Wiesen des renaturierten Haselbachtals werden die kleinen Schwarzkehlchen munter. Die eleganten Männchen werben im tänzelnden Balzflug mit kurzen, schnellen Strophen um die Gunst der Weibchen. Nach dem tierischen Balzverhalten nehmen die Teilnehmer – gestärkt durch ein Frühstück im Langen Haus – das modische Balzverhalten des Menschen in den Fokus: Auffallend in Schnitt oder Farbe zelebriert Kleidung die Lust am „sehen und gesehen werden“. Unter fachkundiger Anleitung entstehen aus Kontur-Tape und Papier heitere, rasche Collagen-Miniaturen zur modischen Balz.

Ingo Weiß ist Ornithologe und reist mit Vogelbegeisterten durch Europa, Afrika, Asien und Australien. 2018 hat er das Gelände der Stiftung Nantesbuch vogelkundlich kartiert.

Maria Mahlmann ist Modezeichnerin und Künstlerin. Sie arbeitete u.a. für Jean Patou, Christian Lacroix, Issey Miyake und Chanel. 2006 wurden ihre fantasievollen „Last Minute Dresses“ mit dem Hamburg Design Preis ausgezeichnet.

Samstag, 27. April
4.30 – 11.00 Uhr
Morgenwanderung
mit Ingo Weiß und Marina Mahlmann
40 € / erm. 30 €

*Optional mit einer vorausgehenden
Übernachtung zzgl. 84 € im EZ /
69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung*

Samstag, 4. Mai 2019

Daphne and Drums – Ovids Metamorphosen als Schlagzeug-Performance in der Natur

Konzert

Vier Meter hoch ist die „Daphne“ auf der Anhöhe des Langen Hauses. In der monumentalen Urzeitfrau verbildlicht der Künstler Markus Lüpertz die von Ovid besungene Verwandlung der schönen Nymphe in einen Lorbeerbaum.

Eine erste Erkundung im Jahr 2018 ging ihr bereits mit den Augen zeitgenössischer Lyrik nach. Die zweite Erkundung nutzt nun den Taktschlag von Rhythmus und Musik: Ovids Erzähl-Hexameter der Metamorphosen bildet den Ausgangstakt für spannungsreiche Percussion-Soli im Gelände: Christian Felix Benning interpretiert die Daphne-Sage mit einer Cajon zu deren Füßen. An einer Bergflanke erzählt er auf BassDrum, Toms und Conga von der Verwandlung der Bergnymphe Echo in einen Stein. Mit wirbelnden Beats auf Eichenholz macht er Baucis lebendig, während bodenständige und präzise Trommelsätze an der Schweinewiese die verwandelten Gefährten des Odysseus rufen.

Der rhythmuserfüllte Erkundungstag mündet in einem gemeinsamen Abendessen rund um den bronzenen Lorbeer und einem bewegten Abendkonzert mit dem Percussion-Trio um Christian Felix Benning: Nach einer Body-Percussion und Drum-Performance auf den Stufen der Schwarzen Treppe setzen Christian Felix Benning, Patrick Stapelton und Marcel Morikawa mit Drums, Congas, Bongos, Woodblocks, Marimbas, Vibraphonen, Gongs und einiger Junk-Percussion den Giebelsaal perkussiv unter Hochspannung und feiern in immer neuen Klangvariationen den alten und neuen Beat von Ovids Metamorphosen.

Samstag, 4. Mai
15.00 – 22.30 Uhr
Schlagzeug-Performance im Gelände
mit Christian Felix Benning
Kulinarisches Konzert
mit Christian Felix Benning und Band
68 € / erm. 54 € inkl. Abendessen

19.00 – 22.30 Uhr
Nur kulinarisches Konzert
mit Christian Felix Benning und Band
28 € / erm. 24 € inkl. Abendessen

*Optional mit einer Übernachtung im
Anschluss zzgl. 84 € im EZ /
69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung*

Samstag bis Sonntag, 25. bis 26. Mai 2019

Konzert

Wimpern weiß wie Kamillenblüten – Sagenhafte Zeitreise in Nantesbuch

Einer romantischen Vorstellung des 19. Jahrhunderts zufolge wurzelt der Name Nantesbuch in der nordischen Mythologie: Ein heiliger Hain der Göttin Nanda – der Ehefrau des Licht- und Frühlingsgottes Baldr. Ausgehend vom Buchenwald am Langen Haus geht diese Erkundung der dramatischen Göttererzählung um Baldr nach und liest die umgebende Flora und Fauna mit den Augen der nordischen Mythologie: Die Blütenblätter der Kamille werden dort zu Wimpern des sanftmütigen Frühlingsgottes; die hoch schwingende Schmarotzermistel dient als todbringende Waffe.

Am Abend verbindet der norwegische Saxophonist Karl Seglem mit seiner Band nordische Folklore mit rhythmusbetontem Jazz. Sein meisterhaftes Spiel bringt neben dem Saxophon auch Ziegenhörner und sogar das Langhorn eines Auerochsen zum Klingen und lässt so sagenhafte Zeiten akustisch aufleben.

Am Sonntag folgt die Erkundung einer mythologischen Fährte nach „Utgard“ – in die Bergwelt: In der unwirtlichen Welt der Riesen und Trolle findet die Baldr-Sage ihr Ende. Auf einer vierstündigen Wanderung um den Stein von Kochel und entlang des Felsenwegs erklingen Passagen aus der Mythologie und Soloimprovisationen von Karl Seglem auf dem Auerochsen-Langhorn.

Prof. Dr. Wilhelm Heizmann leitet das Institut für Nordische Philologie an der LMU München und ist Experte für altnordische Mythologie und germanische Altertumskunde. Karl Seglem ist ein viel gefeierter, norwegischer Jazz-Musiker. Er verbindet Jazz, Folk und Weltmusik zu energiegeladenem melodiosen Sound.

Samstag, 25. Mai
15.00 – 21.30 Uhr
Erkundung im Gelände
Baldr-Sage - Teil 1
mit Wilhelm Heizmann und Karl Seglem
anschl. Abendessen

19.30 Uhr
Konzert
Nordische Zeitreise
mit Karl Seglem und Band

Sonntag, 26. Mai
8.00 – 14.00 Uhr
Bergwanderung in Kochel am See
Baldr-Sage - Teil 2
mit Wilhelm Heizmann und Karl Seglem

*98 € / erm. 74 € inkl. Abendessen und
Bus-Transfer nach / von Kochel
(Treff Ende am Langen Haus)
optional mit einer Übernachtung zzgl. 84 €
im EZ / 69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung*

Nur Konzert 18 € / erm. 14 €



Samstag, 29. Juni 2019

Murmeln, Rauschen, Überschwemmen – In den Auen des Haselbachtals

Vollständig renaturiert, wird das Haselbachtal ein landschaftliches und ökologisches Schmuckstück auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch sein. Seit Kurzem mäandert der gesamte Wasserlauf wieder in seinen uralten Schleifen und Windungen, nachdem er rund 100 Jahre in einen schnurgeraden Kanal gezwängt war. Die breiten Auen zu beiden Seiten des Bachs dienen erneut als Überschwemmungsfläche mit blütenreicher Vegetation.

Joachim Strobel spürt mit den Teilnehmern Quellen, Rinnsale und Bachläufe auf dem Stiftungsgelände auf und erforscht an der Mündung von Holm- und Auerbach den Ursprung des renaturierten Haselbachs. Blauflügelige Prachtlibellen sind ebenso zurückgekehrt wie Mühlkoppfen, Bachschmerlen und die elegant staksenden lang-schnäbeligen Bekassinen.

Vom Wasser inspirierte Modern-Dance-Darbietungen inmitten der Natur begleiten die Erkundung vom Langen Haus bis zur großen Streuwiese östlich der Haselbachbrücke. Sie entstehen in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule für Musik und Theater München / FORWARD e.V.

Joachim Strobel leitet den Bereich Natur und Landschaft der Stiftung Nantesbuch. Seit der ersten Stunde verantwortet er mit Leidenschaft die mehrjährige Renaturierung des Haselbachtals.

Samstag, 29. Juni

9.30 – 16.30 Uhr

Wanderung

mit Joachim Strobel

Modern Dance Performances

in Zusammenarbeit mit FORWARD e.V.

40 € / erm. 30 €

inkl. mittäglichem Brückenschmaus

Samstag, 3. August 2019

Geliebte Bäume ... Träume schlingen sich durch euren Duft

Gesundheitsfaktor Wald – Wissenschaft und Shirin-Yoku

Vom Langen Haus schweift der Blick über die Baumwipfel der umgebenden Moorwälder: Dicht an dicht stehen dort Fichten, Buchen, Eschen, Erlen, Latschen und Moorbirken. Während der Zeitgeist den Wald entdeckt hat und gemeinschaftlich zum „Waldbaden“ bläst, erforscht die Wissenschaft akribisch die gesundheitsfördernde Wirkung der Wunderwelt der Bäume.

Die Erkundung gibt Einblick in aktuelle Forschungen zum Einfluss des Waldklimas auf Gesundheit und Wohlbefinden und taucht dann mit allen Sinnen in das unmittelbar am Langen Haus liegende Moosangerhölzl ein: Hier gilt es, der eigenen Naturverbundenheit nachzuspüren, die Waldästhetik aufzunehmen und ätherische Öle zu erschnuppern. Einen kulinarischen Höhepunkt verspricht die Verkostung der gemeinsam mit dem Pâtissier zubereiteten Nantesbucher Waldhonig-Törtchen, während der Blick wieder über die Baumwipfel der umgebenden Moorwälder schweifen kann.

Professor Angela Schuh ist stellvertretende Leiterin des Lehrstuhls für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) und leitet den Fachbereich Medizinische Klimatologie der LMU München. Ihre wissenschaftliche Mitarbeiterin Gisela Immich, M.Sc. forscht unter anderem zu Chronobiologie und Waldtherapie und ist zertifizierter „Forest Therapy Guide“ (USA) und „Trainee in Forest Medicine“ (Japan).

Christian Lorczyk ist leidenschaftlicher Pâtissier und Chocolatier. Er führt in Mannheim die Confiserie Freundt und das Café Chocolat Noir. Das Magazin „Der Feinschmecker“ empfiehlt ihn als einen der besten Konditoren Deutschlands.

Samstag, 3. August

9.30 – 17.00 Uhr

Vortrag, Waldbaden, Pâtisserie

mit Angela Schuh, Gisela Immich und

Christian Lorczyk

40 € / erm. 30 €

inkl. herzhaftem Mittagssnack

Samtige Mäuler und dornige Disteln – Exmoor-Ponys im Haselbachtal

Eine kleine Gruppe Exmoor-Ponys der Stiftung Nantesbuch gehört inzwischen zum Landschaftsbild im Haselbachtal. Die robusten Tiere gehören zu den seltenen ursprünglichen Pferderassen der Welt. Sie sind unverfälschte Nachkommen des europäischen Wildpferds. Das ganze Jahr über weidet die halbwild lebende Herde am Haselbach und hält die Auen von Verbuschung frei.

Die diesjährige Exmoor-Pony-Erkundung spürt auf der Weide mitten unter den Tieren dem Leben und Verhalten der hier heimischen Herde nach: Welches Tier übernimmt welche Rolle? Wer beschützt die Herde, wer führt sie zu saftigem Gras? Und warum stehen auf der Exmoor-Weide die Disteln so hoch? Die stachelige Pflanze ist ein wichtiger Indikator für die Bodenbeschaffenheit und hat neben ihrer heilenden Wirkung als Medizinalpflanze auch symbolische Bedeutung: Als Nationalblume Schottlands steht sie für einen der wichtigsten Rückzugsorte der selten gewordenen Urpferde.

Eine Pipes&Drums Band gestaltet den musikalischen Rahmen der Erkundung mit eingängigen Hochland-Klängen, die sie durch die Nantesbucher Voralpenlandschaft ziehen lässt. Stilentsprechend lädt der Tag nach dem frühmorgendlichen Weidebesuch zu einem traditionellen Full English Breakfast. Den Ohrenschaus des kulinarischen Matinée-Konzerts ergänzt eine von der Distel und Schottland inspirierte Snackbox.

Samstag, 31. August
6.00 – 12.30 Uhr

*Optional mit einer vorausgehenden
Übernachtung zzgl. 84 € im EZ /
69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung*

6.00 Uhr
Besuch auf der Exmoor-Weide
mit Annett von Selzam
und Michel Dellling

Nur Konzert um 11.00 Uhr
28 € / erm. 24 €
inkl. Mittags-Snackbox

9.00 Uhr
Full English Breakfast im Langen Haus
11.00 Uhr
Kulinarisches Konzert
mit Pipes&Drums Band
68 € / erm. 54 €
inkl. Breakfast und Mittags-Snackbox



Programm 2019
Frühjahr / Sommer

nan
tesb
uch

Kindersamstage Atlas von Nantesbuch

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender

- Sa, 30. MÄRZ
11.00 – 17.30 Uhr
**Weidelandchaft –
Tierwelten erforschen**
mit Bildender Kunst,
Literatur und Film
15 € / erm. 10 €
- Sa, 25. MAI
11.00 – 17.30 Uhr
**Flusslauf –
Bachklänge entdecken**
mit dem Ensemble
Musik zum Anfassen
15 € / erm. 10 €
- Sa, 14. SEPTEMBER
11.00 – 17.30 Uhr
**Streuobstwiesen –
Früchte der Erde erkunden**
mit Tanz, Musik
und Literatur
15 € / erm. 10 €

Für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung von Erwachsenen. Alle Termine mit kleiner Brotzeit vor Ort.

Die Kindersamstage finden in der Regel im Freien und bei jedem Wetter statt. Alle Teilnehmer jeden Alters arbeiten künstlerisch, deshalb bitte auf bequeme, unempfindliche, wettergerechte Kleidung und passendes Schuhwerk achten.

Einlass jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.
Treffpunkt: Langes Haus der Stiftung Nantesbuch
Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
Shuttle-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach
S-Bhf Tutzing und Bhf Penzberg (Details online)

Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/kindersamstage
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Kindersamstage Ein Atlas von Nantesbuch

In Nantesbuch können Menschen jeden Alters besondere Erfahrungen mit Kunst und Natur machen. Doch was wissen wir wirklich über diesen Ort? – Über die Natur, die Moorwälder und die Tiere, die dort leben oder über die Kunst und Architektur vor Ort? In Nantesbuch gibt es täglich Neues zu entdecken, ungewohnte Blickwinkel einzunehmen und unerhörte Geschichten zu erzählen.

An den Kindersamstagen forschen die Teilnehmer unter verschiedenen Gesichtspunkten auf dem Naturgelände der Stiftung Nantesbuch. Künstler aus Bildender Kunst, Musik, Theater, Film und Tanz unterstützen sie dabei, einen künstlerischen Ausdruck für das zu finden, was sie sehen und erleben: Autoren lassen Bäume Geschichten erzählen, Musiker experimentieren mit den Klängen der Natur und Bildende Künstler entwerfen Bilder mit Wasser und Erde. Jeder Kindersamstag nimmt einen anderen Lebensraum auf dem weitläufigen Gelände in den Blick. Beim gemeinsamen Forschen, Experimentieren und Gestalten sprühen die Ideen. Die zahlreichen unterschiedlichen Ergebnisse fügen sich mit der Zeit in ein großes künstlerisches Erschließungswerk ein: den Atlas von Nantesbuch.

Die Kindersamstage richten sich an Groß und Klein, an Kinder mit ihren Familien, Freunden und Bekannten, an alle, die Freude daran haben, sich in der Natur mit allen Sinnen künstlerisch auszuprobieren.





Samstag, 30. März 2019

Weidelandschaft – Tierwelten erforschen mit Bildender Kunst, Literatur und Film

Extensive Tierhaltung bedeutet zum einen, dass nur wenige Tiere auf einer großen Fläche gehalten werden. Häufig sind die Tiere ganzjährig draußen auf der Weide und benötigen kein Zusatzfutter. Durch diese naturnahe Tierhaltung siedeln sich wieder vielfältige Pflanzenarten an und es entstehen prägende Kulturlandschaften mit kurz- und langgrasigen Weideanteilen.

Am Haselbach auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch leben Pferde und Rinder, die dort das ganze Jahr über grasen und damit zugleich helfen, die Bachauen vor Verbuschung zu schützen. Es ist spannend, aus der Ferne zu beobachten, wie Tiere und Pflanzen zusammenwirken. Die Künstlerin Karin Bergdolt, die Autorin Lena Gorelik und die Dokumentarfilmerin Alexandra Wesolowski begleiten diese Forschungsarbeit und helfen dabei, sie im Atlas von Nantesbuch zu dokumentieren.

Samstag, 30. März

11.00 – 17.30 Uhr

mit Karin Bergdolt, Lena Gorelik und Alexandra Wesolowski

15 € / erm. 10 € inkl. kleiner Verpflegung

Samstag, 25. Mai 2019

Flusslauf – Bachklänge entdecken mit dem Ensemble Musik zum Anfassen

Über 100 Jahre verlief der Haselbach, begradigt durch Menschenhand, schnurstracks über das Gelände der Stiftung Nantesbuch. Auf Grundlage von historischen Karten aus dem Jahr 1856 wurde der Bachlauf vor Kurzem in sein altes Bett zurückverlegt und mäandert nun wieder in großen Schleifen durch die Wiesen. Das Ergebnis dieser Renaturierungsmaßnahme ist Vermessungsgegenstand des Kindersamstags im Mai. Die Überlagerung von neuem und altem Bachbett, die neu entstandene Landschaft, der sich verändernde Wasserstand und die verlangsamte Fließgeschwindigkeit fordern zum genauen Beobachten auf. Die angrenzenden Wiesen verändern sich und werden erkennbar artenreicher. Lässt sich das alles auch hören? Der Atlas von Nantesbuch wird mit dem Ensemble Musik zum Anfassen diesmal um musikalische Seiten erweitert.

Samstag, 25. Mai

11.00 – 17.30 Uhr

mit Julia Schölzel, Laura Konjetzky und Luis Hölzl

vom Ensemble Musik zum Anfassen e.V.

15 € / erm. 10 € inkl. kleiner Verpflegung

Samstag, 14. September 2019

Streuobstwiesen – Früchte der Erde erkunden mit Tanz, Musik und Literatur

Auf Streuobstwiesen wird traditionell Obst angebaut, auf den Wiesen unter den Bäumen grasen Tiere, das gemähte Gras wird als Einstreu im Stall genutzt. So entstehen besonders artenreiche Lebensräume, die seit Jahrhunderten die bayerische Kulturlandschaft mitprägen. In Nantesbuch werden alte, vernachlässigte Streuobstwiesen seit einigen Jahren wieder gepflegt und nachgepflanzt. Alte und selten gewordene Obstsorten dürfen hier wieder gedeihen. Zum Ende des Sommers wird geerntet. Das soll beim Kindersamstag mit Musik, Tanz und Literatur gefeiert werden. Ludger Lamers, Tobias Weber und Lena Gorelik finden mit den Teilnehmern die richtigen Töne.

Samstag, 14. September

11.00 – 17.30 Uhr

mit Ludger Lamers, Tobias Weber und Lena Gorelik

15 € / erm. 10 € inkl. kleiner Verpflegung

Mitwirkende Künstler

Ein interdisziplinäres Team zeitgenössischer Künstler konzipiert die einzelnen Kindersamstage und gibt Einblick in verschiedene Arbeitsweisen.

Karin Bergdolt ist diplomierte Bildhauerin, Erzieherin und studierte Kunstpädagogin. Sie beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit dem öffentlichen Raum und der Zeichnung. In der Vermittlung ist ihr die Auseinandersetzung mit der Natur ein Anliegen. Dabei stellt sie stets die Erforschung von Naturphänomenen in den Fokus.

Lena Gorelik ist Schriftstellerin. 2016 wurde ihr zehnter Roman „Mehr schwarz als lila“ veröffentlicht. Sie möchte den Bäumen in Nantesbuch eine Sprache geben und so Geschichten, Figuren und Worttänze entstehen lassen.

Ludger Lamers studierte Sport, Biologie und Pädagogik. Seit 1987 arbeitet er professionell in den Feldern Tanz, Performance, Perkussion und Schauspiel sowie im Bereich Ausbildung. In Improvisationen sucht er den respektvollen Umgang mit dem Unbekannten in der Natur und möchte sinnliche, körperliche Annäherungen an die Gegebenheiten eines Ortes anregen.

Tobias Weber ist Multiinstrumentalist und Spezialist für alles, was Saiten hat. Er spielt zeitgenössische Musik, komponiert und musiziert für das Theater, entwickelt experimentelle Kinderkonzertreihen und macht mit seiner Band Café Unterzucker Musik für „humorbegabte Familien“. Klänge und Geräusche in der Natur aufzuspüren und erfahrbar zu machen, sind sein Weg, gemeinsam in Nantesbuch zu musizieren.

Alexandra Wesolowski studierte an der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Heute dreht sie Dokumentar- und Spielfilme, in welchen sie sich mit Menschen und ihren ganz eigenen Perspektiven auf die Welt auseinandersetzt. Jeder Ort erzählt eine andere, atmosphärische Geschichte. Diese in Bilder zu fassen, liegt ihr besonders am Herzen.

Das Ensemble **Musik zum Anfassen** aus München erforscht in fantasievollen Musikprojekten Grundlagen der Musik wie Hören, Bewegung, Klang und Komposition. Bei seinen Konzerten liegt ein Schwerpunkt auf Experimentieren und die Einbindung der Zuhörer. In Nantesbuch möchten die Musiker die Erfahrungswelt der Teilnehmer aufgreifen, um mit musikalischer Neugierde in die Natur-Klangwelt der Landschaft einzutauchen.



Programm 2019
Frühjahr/Sommer

nan
tesb
uch



Impulse Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender

- Do, 9. MAI
19.00 Uhr
**Wie wollen wir leben?
Lebensformen in Stadt
und Land**
Kamingespräch
mit Ralf Otterpohl,
Andrea Taubenböck u.a.
12 € / erm. 8 €
- Do, 18. – So, 21. JULI
Do, 18.00 Uhr
bis So, 15.00 Uhr
**Arbeit im Wandel –
Gestaltung von Arbeits-
und Lernumgebungen**
Denkwerkstatt
240 € / sol. 360 € /
erm. 120 € (Solidarpreise)
inkl. Unterkunft mit Vollpension
- Do, 26. – So, 29. SEPTEMBER
Do, 16.00 Uhr
bis So, 16.00 Uhr
**Fokus und Improvisation –
Umbruchphasen erfolg-
reich gestalten**
Coaching-Seminar
mit wildchild innovations e.V.
und Simone Rubino
240 € / sol. 360 € /
erm. 120 € (Solidarpreise)
inkl. Unterkunft mit Vollpension
und Teilnahme am Solokonzert
„Der Klang der Elemente“ mit
Simone Rubino am Samstag

Konzert

Veranstaltungsort: Langes Haus der Stiftung Nantesbuch, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
Shuttle-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach S-Bhf Tutzing und Bhf Penzberg (s. online)
Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/impulse
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Impulse aus Kunst und Natur

Als interdisziplinäre Formatreihe wollen die Impulse intensive, vertiefende und praxisnahe Foren für Menschen bieten, die neue Wege für relevante persönliche oder gesellschaftliche Fragestellungen suchen. Die Beschäftigung mit Kunst und Natur auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch kann hierfür neue Perspektiven aufzeigen und Handlungsräume eröffnen. In der Zusammenarbeit mit erfahrenen Praktikern aus den Bereichen Kunst, Natur und Gesellschaft werfen die Teilnehmer einen frischen Blick auf ihr eigenes privates oder professionelles Umfeld. Gemeinsam entwickeln sie zukunftsweisende Konzepte, die sie als Impulse in ihr eigenes Handlungsumfeld tragen.



Die Natur als Impulsgeber für schöpferische Prozesse

Donnerstag, 9. Mai 2019

Wie wollen wir leben? Lebensformen in Stadt und Land Kamingespräch

Sind unsere Lebensformen noch zeitgemäß? Während viele Bewohner des ländlichen Raumes auf der Suche nach Kultur- und Konsumangeboten in die Städte abwandern, sehnen sich Städter oftmals nach einem naturnäheren Lebensstil, wie ihn das Landleben scheinbar verheißt. Im Zuge der Landflucht wird in Städten der Wohnraum knapp, während auf dem Land Schulen und Krankenhäuser schließen. Gleichzeitig schaffen soziale Segregation, Zuzug, technischer Fortschritt und Digitalisierung Parallelgesellschaften, die oft nur noch wenige kulturelle Berührungspunkte aufweisen. Wie jeder Umbruch birgt diese Entwicklung Risiken und Chancen zugleich, darunter die Möglichkeit, Gesellschaft neu zu denken und neue Lebensräume zu entwerfen, welche die Vorteile von Tradition und Moderne vereinen.

Wie können wir die lebendige Vielfalt unserer Gesellschaft auf ein gemeinsames Fundament von Werten und Begegnungen setzen? Welche Lebensformen braucht eine zugleich global und lokal vernetzte Gesellschaft? Und: Was können wir von Seiten der Kunst und der Natur hierzu lernen?

Zu diesen Fragen lädt die Stiftung Nantesbuch Vertreter von Organisationen wie auch engagierte Einzelpersonen ein, gemeinsam mit Experten aus den Bereichen Kunst, Natur und Gesellschaft ins Gespräch zu kommen. Ziel dieses Austauschs am Kaminfeuer ist nicht zuletzt die Bildung eines aktiven Netzwerks zum Thema Strukturwandel.

Das Gespräch begleiten u.a. der Gewässerschutz-Experte und Autor von „Das neue Dorf“ Professor Ralf Otterpohl und die Geschäftsführerin der Stiftung Wertebündnis Bayern, Dr. Andrea Taubenböck.

Donnerstag, 9. Mai
19.00 Uhr

Kamingespräch mit Ralf Otterpohl,
Andrea Taubenböck u. a.
Moderation: Wiebke Stadler
und Sinan von Stietencron
12 € / erm. 8 €

Donnerstag bis Sonntag, 18. bis 21. Juli 2019

Arbeit im Wandel – Gestaltung von Arbeits- und Lernumgebung Denkwerkstatt mit Impulsen aus Kunst und Natur

Die gegenwärtige Arbeitswelt befindet sich im Wandel: Digitalisierung, Teilzeitstrukturen, Homeoffice, Open Office Collagen und Co-Working Spaces schaffen neue Räume und Möglichkeiten. Sie verändern aber auch die Sozialstrukturen und Rhythmen von Arbeit, umgehen natürliche Kreisläufe und Kommunikationswege. Eine Arbeitswelt mit vielseitigen Strukturen bedarf erhöhter Sensibilität und bewusst gestalteter Choreographie.

Die Denkwerkstatt „Arbeit im Wandel“ richtet sich an Interessierte aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die Verantwortung für Arbeits- oder Lernumgebungen anderer Menschen tragen: Manager, Jugendleiter, Pädagogen und alle Menschen mit Personalverantwortung, ob im profit- oder im non-profit- Bereich. Sie sind eingeladen, für ihren eigenen Bereich Strukturen zu entdecken und zu entwickeln, die Menschen in ihrer Arbeit unterstützen und stärken. An vier Tagen werden die Teilnehmer dabei begleitet, Arbeitsumgebungen kritisch zu hinterfragen und auf Rhythmen und natürliche Abläufe hin zu untersuchen – seien es ihre eigenen oder diejenigen ihrer Mitarbeiter. Erfahrungen in und mit der Natur und der Kunst wirken dabei als Impulsgeber und Katalysator. Inputs aus den Bereichen Berufspsychologie, New Work, Biologie und Nachhaltigkeitsmanagement ergänzen die Veranstaltung. Gemeinsam werden Konzepte und Methoden entwickelt, die die eigene Arbeitswelt und das berufliche Umfeld bewusst und nachhaltig gestalten und neue Impulse in die Arbeitswelt senden.

Donnerstag, 18. Juli, 18.00 Uhr
bis Sonntag, 21. Juli 2018, 15.00 Uhr
Denkwerkstatt
240 € / sol. 360 € / erm. 120 € (Solidarpreise)
inkl. Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollpension

Donnerstag bis Sonntag, 26. bis 29. September 2019

Konzert

Fokus und Improvisation – Umbruchphasen erfolgreich gestalten

Coaching Seminar mit wildchild innovations e.V. und Simone Rubino

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die vor relevanten Um- oder Aufbrüchen stehen: Neuorientierung im Beruf, der Übergang von Schule in Ausbildung oder Arbeitswelt, der Wiedereinstieg nach der Elternzeit, der Übergang in die Rente – Herausforderungen, die angesichts des schnellen gesellschaftlichen Wandels klar adressiert und verantwortungsvoll gestaltet werden wollen.

Unter der Leitung von Dora Panayotova und Georgi Panayotov werden mit Methoden des Design Thinking und des agilen Arbeitens individuelle Fragestellungen bearbeitet. Sie reflektieren Stärken, entdecken Leidenschaften und erarbeiten potenzielle Zukunftsbilder mit den Teilnehmern. Die Arbeit mit und in der Natur bietet Raum, die Erfahrungen zu reflektieren.

Entscheidende künstlerische Impulse steuert der Percussionist Simone Rubino bei. Er nimmt die Teilnehmer mit auf die Reise in die Welt von Klang und Rhythmus und öffnet damit neue und ungewohnte Perspektiven auf die persönlichen Herausforderungen. Ein öffentliches Konzert des Percussion-Künstlers am Samstagabend bildet sicher einen atmosphärischen wie eindrucksvollen Höhepunkt, wenn Rubino mit Händen und Schlägeln die Elemente im Langen Haus zum Klingen bringt.

Dora Panayotova und Georgi Panayotov leiten das Seminar als erfahrenes Coaching Team von wildchild innovations e.V. Der junge italienische Percussionist Simone Rubino feiert internationale Erfolge für sein außergewöhnliches Spiel, seine Virtuosität und rhythmische Präzision.

Donnerstag, 26. September, 16.00 Uhr
bis Sonntag, 29. September, 16.00 Uhr
Coaching Seminar

240 € / sol. 360 € / erm. 120 € (Solidarpreise)

inkl. Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollpension
und Teilnahme am Konzert „Der Klang der Elemente“
mit Simone Rubino am Samstagabend



Vorschau Herbst 2019

nan
tesb
uch

Moosbrand

Literatur- und Musikfest
20. – 22. September

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Moosbrand

Das Literatur- und Musikfest für Nantesbuch
20. bis 22. September 2019

Ein Ort für die Begegnung mit Kunst und Natur. Das ist Nantesbuch. Im dritten Jahr findet Moosbrand dort im September 2019 statt. Zeit genug, um dieses Fest der Literatur und Musik als besonderes Ereignis im Voralpenland zu etablieren. Literatur- und Musikinteressierte kommen von nah und fern, um in der besonderen Atmosphäre des grün umstandenen Langen Hauses mit seinem Blick über die Moorlandschaften bis in die Berge den unmittelbaren Austausch mit Autoren, Schauspielern, Musikern, Philosophen und Wissenschaftlern zu suchen.

Streifzüge durch die Zeit

Während im ersten Jahr die Lesungen, Gespräche und Konzerte um den Beginn allen Seins kreisten, im zweiten Jahr den Elementen freier Lauf gelassen wurde, steht in diesem dritten Jahr das Erleben der Zeit im Mittelpunkt.

Drei intensive Tage laden ein zu einer Reise durch die Nacht, in die Dämmerung und das Zwielflicht des neuen Tages, der sich ins helle Sonnenlicht öffnet. Die Zeit gibt sich als ununterbrochene Abfolge des Jetzt. „Jedes Jetzt ist auch schon ein Soeben beziehungsweise Sofort“, so folgert Martin Heidegger aus Kants Kritik der reinen Vernunft über Gleichzeitigkeit, Ungleichzeitigkeit und die Aufeinanderfolge von Ereignissen. Welcher Moment bildet die Wirklichkeit ab? Immer nur der, der schon vergangen ist, auf den wir als etwas Erfahrenes schauen können? Rührt daher auch die Schwierigkeit der Menschen, ihrer Verantwortung für die Zukunft gerecht zu werden?

Moosbrand ist ein Kunstwort. So hieß eine Literaturzeitschrift für neue Texte und Originalgrafik, die zunächst fast in Samisdat-Tradition von 1993 bis 1998 erschien. Moosbrand ist ein Synonym, Natur und Kultur zusammenzubringen, das Verhältnis von Natur und Zivilisation künstlerisch zu betrachten und zu reflektieren.

Eine Reise durch die Nacht, ein Lob des Schattens und ein Gespür für Licht

Die Lesungen, Gespräche und Konzerte von Moosbrand handeln vom natürlichen Rhythmus des Tages, Jahres und des Lebens. Sie sprechen von Vergänglichkeit und Erinnerung, von Warten und Erneuerung. Der Fluss der Zeit ist ein Synonym für das Leben selbst, seinem Ursprung, der Quelle, von den Ufern, die vorüberziehen und von denen man auf die Wellen des Wassers blickt, und von der Mündung in das Meer. Von Licht und Schatten auf diesem gewundenen Weg sprechen Autoren wie Christoph Ransmayr, Jun'ichiro Tanizaki, Marica Bodrožić, John Burnside und Kerstin Preiwuß. Große Texte wie Marlen Haushofers „Die Wand“ oder Vladimir Nabokovs „Erinnerung, sprich“ werden in abendfüllenden musikalisch-literarischen Lesungen inszeniert. Begonnen wird mit Lesungen und Musik von der Blauen Stunde bis zur Nachtwache und in den Tau des kommenden Morgens. Unter den Schauspielern und Musikern, welche die Literatur an diesen Tagen erlebbar machen, sind Marie Bäumer, Peter Brombacher, Martina Gedeck, Wolfram Koch, Axel Milberg, Angela Winkler, Hanns Zischler, Anja Lechner und das Klenke-Quartett.

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von unserer Seele“, wusste Pablo Picasso. Die Literatur hebt alle zeitlichen und räumlichen Beschränkungen des Alltags und der Realität auf, stärkt die Einbildungskraft und erweitert das Denken und Wahrnehmen. Musik ist eine Zeitkunst, eine Kunst der Innerlichkeit und – der Stille.

Moosbrand lädt dazu ein, sich Zeit, viel Zeit zu nehmen,
um zu hören,
zu sehen und
zu lauschen.

Brigitte Labs-Ehlert, Kuratorin

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. September 2019

Moosbrand Literatur- und Musikfest 2019

Streifzüge durch die Zeit – Lesungen, Gespräche und Konzerte
Langes Haus der Stiftung Nantesbuch,
Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
Informationen zu Programm, Preisen und Buchung:
www.stiftung-nantesbuch.de/moosbrand

Programm 2019
Frühjahr/Sommer

nan
tesb
uch

Konzerte Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Sa, 4.	<p>MAI 19.00 Uhr Daphne and Drums Ovids Metamorphosen als Schlagzeug-Performance Kulinarisches Konzert mit Christian Benning und Band <i>28 € / erm. 24 € inkl. Abendessen</i></p>	Sa, 6.	<p>JULI 19.30 Uhr Von Gärten und Brennesseln Chorkonzert drinnen und draußen mit dem via-nova-chor München Literarische Intermezzi von Ludwig Fischer <i>18 € / erm. 14 €</i></p>
Sa, 25.	<p>19.30 Uhr Nordische Zeitreise Eine musikalische Zeitreise zu Nandas-Buech und Baldr mit Karl Seglem und Band <i>18 € / erm. 14 €</i></p>	Sa, 31.	<p>AUGUST 11.00 Uhr Samtige Mäuler und dornige Disteln Kulinarische Konzert-Matinée mit Pipes&Drums Band <i>28 € / erm. 24 € inkl. Mittags-Snackbox</i></p>
Do, 27.	<p>JUNI 19.30 Uhr Es tönt jahrtausendalt der Nagelfluh Wenn Steine klingen mit Klaus Fessmann und dem Ensemble Laetare <i>18 € / erm. 14 €</i></p>	Sa, 28.	<p>SEPTEMBER 19.30 Uhr Der Klang der Elemente Percussion-Solokonzert mit Simone Rubino <i>18 € / erm. 14 €</i></p>

Veranstaltungsort: Langes Haus der Stiftung Nantesbuch
Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn
Einlass jeweils 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn.
Shuttle-Angebote zu allen Veranstaltungen von und nach S-Bhf Tutzing und Bhf Penzberg (Details online)
Informationen und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/konzerte
Tel + 49 (0)8046 2319 115; veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de

Kunst und Natur spielen in der Stiftung Nantesbuch immer zusammen.

In der Reihe „Konzerte Kunst und Natur“ werden die Elemente, Naturgewalten, Landschaften, Pflanzen, Tiere und geologische Strukturen hörbar. Musiker und Komponisten verschiedener Stilarten – vom 40-köpfigen a-cappella-Chor bis zum Schlagwerk-Solisten, vom Marimba-Meister bis zum Quartett, das Steine erklingen lässt – kommentieren in und um das Lange Haus das Thema Natur in feinfühligem Melodien, aufwühlenden Arrangements und mitreißenden Rhythmen.

Die Konzerte sind häufig Bestandteil weitergehender Veranstaltungen wie Erkundungen, Feierabende oder Impulse, die den einzelnen Themen mitunter besonders vertieft nachspüren. Jedes Konzert ist jedoch auch separat wahrnehmbar.



Samstag, 4. Mai 2019, 19.00 Uhr

Daphne and Drums

Ovids Metamorphosen als Schlagzeug-Performance
mit Christian Felix Benning und Band

Vier Meter hoch ist die „Daphne“ auf der Anhöhe des Langen Hauses. In der monumentalen Urzeitfrau verbildlicht der Künstler Markus Lüpertz die von Ovid besungene Verwandlung der schönen Nymphe in einen Lorbeerbaum.

Eine erste Erkundung 2018 ging ihr bereits mit den Augen zeitgenössischer Lyrik nach. Diese Veranstaltung nutzt nun die Sprache von Rhythmus und Musik: Ovids Erzähl-Hexameter der Metamorphosen bildet den Ausgangstakt für eine spannungsreiche Percussion-Performance im Rahmen eines kulinarischen Konzerts.

Nach einem gemeinsamen Abendessen rund um den bronzenen Lorbeer, beginnt das Abendkonzert mit einer Body-Percussion und Drum-Performance auf den Stufen der Schwarzen Treppe. Dann setzen Christian Benning, Partrick Stapelton und Marcel Morikawa mit ihren Drums, Congas, Bongos, Woodblocks, Marimbas, Vibraphonen, Gongs und einiger Junk-Percussion den Giebelsaal perkussiv unter Hochspannung und feiern in immer neuen Klangvariationen den alten und neuen Beat von Ovids Metamorphosen.

Christian Felix Benning zählt zu den führenden Percussionisten einer jungen innovativen Schlagzeuger-Generation in Deutschland. Mit 13 Jahren an der Münchener Musikhochschule immatrikuliert, studierte er bei Peter Saldo und Arnold Riedhammer. Zahlreiche Solokonzerte, internationale Wettbewerbserfolge und Konzertreisen mit renommierten Orchestern belegen seine Vielseitigkeit. Der Stipendiat der Studienstiftung ist Träger des „Tassilo-Kulturpreises“ der Süddeutschen Zeitung.

Samstag, 4. Mai
19.00 Uhr
Kulinarisches Konzert
mit Christian Felix Benning und Band
28 € / erm. 24 € inkl. Abendessen

Konzert im Rahmen der Erkundung
Daphne and Drums
Samstag, 4. Mai
15.00 – 22.30 Uhr
Schlagzeug-Performance im Gelände
Kulinarisches Konzert
mit Christian Felix Benning und Band
68 € / erm. 54 € inkl. Abendessen

*Optional mit Übernachtung im Anschluss
zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ*



Samstag, 25. Mai 2019, 19.30 Uhr

Nordische Zeitreise

Ein musikalischer Ausflug zu Nandas-Buech und Baldr
mit Karl Seglem und Band

Einer romantischen Vorstellung des 19. Jahrhunderts zufolge wurzelt der Name Nantesbuch in der nordischen Mythologie: Ein heiliger Hain der Göttin Nanda – der Ehefrau des Licht- und Frühlingsgottes Baldr. Ausgehend vom laubflüsternden Buchenwald am Langen Haus verbindet der norwegische Saxophonist Karl Seglem mit seiner Band nordische Folklore mit rhythmusbetontem Jazz. Sein meisterhaftes Spiel bringt neben dem Saxophon auch Ziegenhörner und sogar das Langhorn eines Auerochsen zum Klingen und lässt so sagenhafte Zeiten akustisch aufleben.

Karl Seglem ist ein viel gefeierter, norwegischer Jazz-Musiker. Verwurzelt in und inspiriert von der Natur Skandinaviens verbindet er Jazz, Folk und Weltmusik zu einer energiegeladenen melodiosen Soundmaschine.

Samstag, 25. Mai
19.30 Uhr
Konzert
mit Karl Seglem und Band
18 € / erm. 14 €

Konzert im Rahmen der Erkundung
**Wimpern weiß wie Kamillenblüten –
Sagenhafte Zeitreise**
Samstag, 25. Mai, 15.00 – 21.30 Uhr
bis Sonntag, 26. Mai, 8.00 – 14.00 Uhr
Erkundung im Gelände, Konzert und
Bergwanderung mit Bus-Transfer
mit Wilhelm Heizmann und
Karl Seglem und Band
98 € / erm. 74 €

*Optional mit einer Übernachtung
zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ
inkl. Verpflegung*



Karl Seglem – Musik auf dem Ziegenhorn

Donnerstag, 27. Juni 2019, 19.30 Uhr

Es tönt jahrtausendalt der Nagelfluh

Wenn Steine klingen
mit Klaus Fessmann und dem Ensemble Laetare

Vor zwanzigtausenden Jahren durchbrach der gewaltige Isar-Loisach-Gletscher die Alpen und schob riesige Felsbrocken und Geröll in das Vorland. An mancher Bodenerhebung türmten sich seine Schottermassen zu Hügeln auf und verfestigten sich zu einem unauflöslchen Gesteinsverbund, dem Nagelfluh. Das extrem harte Konglomerat bildet auch den 600 m hohen Hügel, auf dem heute das Lange Haus steht. Auch sein Grundstein von Walter Moroder ist aus dem Nagelfluh dieses Hügels geschnitten.

In einem außergewöhnlichen Konzertabend bringt das Ensemble Laetare um den Klangstein-Künstler Klaus Fessmann den Nagelfluh von Nantesbuch und Jahrtausende alte Granitsteine aus Süddeutschland zum Klingen. Klaus Fessmann fährt, reibt und wischt mit seinen Händen leicht über die in Lamellen gesägten Steine und entlockt ihnen ungeahnte Klänge: Sie erinnern an ein melodioses murmelndes Echo der Berge, an tiefes Raunen oder vorzeitliches Schwingen. Zusammen mit Andrea Fessmann (Gesang) und Lisa Schöttl (Hackbrett) eröffnen sich faszinierende Klangwelten, die von den uralten Weisen gregorianischer Gesänge bis hin zu schwungvollen Rhythmus-Instrumentals reichen.

Klaus Fessmann ist Professor am Mozarteum in Salzburg, Komponist und leidenschaftlicher Klangsteinspieler. Andrea Fessmann ist Sängerin, Dirigentin und Intendantin der Iffeldorfer Meisterkonzerte. Lisa Schöttl leitet unter anderem das Hackbrett-Jugendorchester Bayern. Seit 2013 ist sie Stipendiatin von Yehudi Menuhin live music now. Zusammen bilden sie den Kern des Ensembles Laetare. Für das Konzert in Nantesbuch stoßen der Cellist Eugen Bazijan und der Percussionist Manfred Kniel mit seinem Stein-Schlagzeug hinzu.

Donnerstag, 27. Juni
19.30 Uhr
Konzert mit dem Ensemble Laetare
mit Klaus Fessmann, Andrea Fessmann
und Lisa Schöttl sowie Eugen Bazijan
und Manfred Kniel
18 € / erm. 14 €

Samstag, 6. Juli 2019, 19.30 Uhr

Von Gärten und Brennnesseln

Chorkonzert mit dem via-nova-chor München – draußen und drinnen und Lesung von Ludwig Fischer

Zeitgenössische Chormusik der vergangenen 100 Jahre bildet den musikalischen Schwerpunkt des hochgeachteten Münchner via-nova-chores. Für ein besonderes Konzert in Nantesbuch wagen sich die 40 Sängerinnen und Sänger ins Freie: Zunächst wird der Chor zum kreatürlichen Element der Gartengestaltung, indem er sich in die natürliche akustische Umgebung des Langen Hauses einmischt. Die Sänger erproben die Metamorphose des Raumes durch Klang in der Natur. Unvorhersehbare akustische Signale werden dabei zum gliedernden und leitenden Element. Nach diesem Präludium im Freien nimmt der Chor das klangliche Panorama der Gartenlandschaft mit zum Hauptteil des Konzertes in die Eingangshalle. Erinnerter Naturerfahrung verwandelt sich hier in raumgreifende Chormusik. Drinnen und draußen werden hörbar ineinander verwoben. Ludwig Fischer, Autor und bekennender Gartenliebhaber, ergänzt den Abend mit literarischen Einwüfen rund um einen besonders wehrhaften Gartenbewohner: In seinem Buch über die Brennnessel verfolgt Fischer die Beziehung zwischen Mensch und Nessel und erzählt von kultischen Bräuchen und Verwendungen in der Heilkunst.

Der via-nova-chor München wurde 1972 von Kurt Suttner gegründet und 35 Jahre lang maßgeblich geprägt. Mit seinen 40 Sängerinnen und Sängern gewann der Chor zahlreiche Preise, zuletzt beim Deutschen Chorwettbewerb 2018 in Freiburg. Die künstlerische Leiterin Kerstin Behnke ist Professorin für Chor- und Ensembleleitung an der Musikhochschule „Franz Liszt“ Weimar.

Ludwig Fischer ist emeritierter Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Hamburg. Er ist zudem Landschafts- und Naturtheoretiker, Schriftsteller, Gärtner und Kräuterexperte. 2017 erschien sein Buch „Brennnesseln. Ein Portrait“ im Verlag Matthes & Seitz Berlin.

Samstag, 6. Juli, 19.30 Uhr

Chorstücke von Fanny Hensel, Benjamin Britten, Morton Lauridsen und anderen

mit dem via-nova-chor München unter Leitung von Kerstin Behnke

Texte von und mit Ludwig Fischer

18 € / erm. 14 €

Samstag, 31. August 2019, 11.00 Uhr

Samtige Mäuler und dornige Disteln

Kulinarische Konzert-Matinée mit Pipes & Drums

Eine kleine Gruppe Exmoor-Ponys der Stiftung Nantesbuch gehört inzwischen zum Landschaftsbild im Haselbachtal. Die robusten Tiere gehören zu den seltenen ursprünglichen Pferderassen der Welt. Sie sind unverfälschte Nachkommen des europäischen Wildpferds. Das ganze Jahr über weidet die halbwild lebende Herde am Haselbach und hält die Auen von Verbuschung frei. Einzig die hochstehende Distel bleibt auf der Exmoor-Weide stehen. Die stachelige Pflanze ist ein wichtiger Indikator für die Bodenbeschaffenheit und hat neben ihrer heilenden Wirkung als Medizinalpflanze auch symbolische Bedeutung: Als Nationalblume Schottlands steht sie für einen der wichtigsten Rückzugsorte der selten gewordenen Urpferde.

Eine Pipes&Drums Band gestaltet die Konzert-Matinée mit eingängigen Hochland-Klängen, die sie durch die Nantesbucher Voralpenlandschaft ziehen lässt. Den Ohrenschnaus ergänzt eine von der Distel und Schottland inspirierte Snackbox.

Samstag, 31. August

11.00 Uhr

Kulinarische Konzert-Matinée
mit Pipes&Drums Band

28 € / erm. 24 € inkl. Mittags-Snackbox

Konzert im Rahmen der Erkundung

Samtige Mäuler und dornige Disteln

Samstag, 31. August

6.00 – 12.30 Uhr

Besuch auf der Exmoor-Weide,

English Breakfast,

Kulinarische Konzert-Matinée

mit Pipes&Drums Band

68 € / erm. 54 € inkl. Mittags-Snackbox

Optional mit einer vorausgehenden

Übernachtung: zzgl. 84 € im EZ /

69 € p.P. im DZ inkl. Verpflegung



Samstag, 28. September 2019, 19.30 Uhr

Der Klang der Elemente

Percussion-Solokonzert mit Simone Rubino

Die klassischen vier Elemente sind in der Eingangshalle des Langen Hauses allgegenwärtig: Feuer und Wasser in Reinform als offener Kamin und Trogbrunnen, Erde und Luft in zeitgenössischen Arbeiten künstlerisch interpretiert. Holz und Metall, die zentralen Werkstoffe und Stilelemente der Architektur des Langen Hauses, zählen darüber hinaus in Asien ebenfalls zu den Grundelementen.

Der Schlagwerkvirtuose Simone Rubino bringt in einem außergewöhnlichen Percussion-Solokonzert vier dieser Elemente zum Klingen: Zu Beginn spielt Rubino mit seinen Händen auf, im und mit dem Wasser des Trogbrunnens. Inspiriert vom Wasserkonzert und dem Papierkonzert des chinesischen Starkkomponisten Tan Dun wechselt Rubino mit dem Publikum in die Eingangshalle und macht dort das Element Luft perkussiv hörbar. Mit Marimba und Vibraphone erklingen Holz und Metall, durchsetzt von perlenden Rhythmen auf den mit Naturfell bespannten Trommeln. Mit seinem Schlagzeugspiel vereint Simone Rubino die hohe Kunst der Percussion mit den elementaren Kräften der Natur. An das Konzert schließt ein Künstlergespräch an, moderiert von Jörg Garbrecht.

Der junge italienische Ausnahme-Percussionist Simone Rubino spielt weltweit Konzerte mit deutschen und internationalen Orchestern, arbeitet mit Komponisten zusammen und tritt als Solo-Künstler auf. Rubino ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, darunter die Universal Marimba Competition (Belgien), der Internationale Musikwettbewerb der ARD, der Credit Suisse Young Artists Award und der internationale Wettbewerb «Luigi Nono» (Italien).

Samstag, 28. September
19.30 Uhr
Solo-Konzert
mit Simone Rubino
18 € / erm. 14 €

Konzert im Rahmen der
Impuls-Veranstaltung
Fokus und Improvisation
Donnerstag, 26. September, 16.00 Uhr
bis Sonntag, 29. September, 16.00 Uhr
Vier Tage Coaching mit Impulsen
aus Kunst und Natur
inkl. Konzert mit Simone Rubino
240 € / sol. 360 € / erm. 120 €
(Solidarpreise)
inkl. Unterkunft und Verpflegung

Stiftung Nantesbuch

Langes Haus
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

Information, Karten

[www.stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen](http://www.stiftung-nantesbuch.de/veranstaltungen)

[veranstaltungen@
stiftung-nantesbuch.de](mailto:veranstaltungen@stiftung-nantesbuch.de)

T + 49 (0)8046 2319 115

info@stiftung-nantesbuch.de
www.stiftung-nantesbuch.de



Im Sinne der Lesbarkeit werden Personengruppen hier mitunter nur in der maskulinen Formen genannt. Angesprochen sind jedoch explizit immer alle Geschlechter.

Anfahrt

Aus Richtung München oder Garmisch über A 95, Ausfahrt Seeshaupt, Richtung Beuerberg St 2064 / St 2370, nach 9,5 km Abfahrt links „Stiftung Nantesbuch“, Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz über B 472 Richtung Bad Heilbrunn und B 11 (rechts), nach 2,5 km Abfahrt links „Stiftung Nantesbuch“, Zufahrt nach ca. 1 km

Parkmöglichkeit vor Ort

Shuttle-Service

2019 bietet die Stiftung Nantesbuch zu ihren Veranstaltungen einen Bus-Shuttle ab dem S-Bahnhof Tutzing sowie ab dem Bahnhof Penzberg und zurück. Der Shuttle kann beim Ticket-erwerb hinzugebucht werden. Die Shuttle-Zeiten ermöglichen den Anschluss an S-Bahn und Nahverkehrszüge. An den Shuttle-Bahnhöfen bestehen Parkmöglichkeiten.

Detailinformationen online